

Antrag

der Fraktion DIE LINKE

“Agrarwirtschaftsinitiative Brandenburg”

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, dem Landtag Brandenburg im Januar 2008 über den aktuellen Stand, die Aktivitäten und Problemstellungen sowie die zukünftigen Aufgaben im Rahmen der “Agrarwirtschaftsinitiative Brandenburg” Bericht zu erstatten.

Begründung:

In der Koalitionsvereinbarung der Landesregierung aus dem Jahr 2004 ist die “Agrarwirtschaftsinitiative Brandenburg” als gemeinsames Projekt zur Stärkung des ländlichen Raumes benannt. Sie wird als Initiator langfristiger Strategien verstanden, um die Wirtschaftskraft der Agrarunternehmen und die Lebensfähigkeit des ländlichen Raumes in Brandenburg zu stärken. Das wird durch die Fraktion DIE LINKE unterstützt. Mit dem Antrag wird die Landesregierung aufgefordert, den aktuellen Stand, die Aktivitäten und Problemstellungen sowie die zukünftigen Aufgaben der “Agrarwirtschaftsinitiative Brandenburg” zum gegenwärtigen Zeitpunkt darzustellen.

Brandenburg ist ein ländlich geprägtes Bundesland. Die ländlichen Räume umfassen 90 Prozent der Landesfläche. Ein großer Teil der Brandenburger Bevölkerung lebt im ländlich geprägten Umfeld. Land- und Forstwirtschaft mit ihrer engen Bindung der Produktion an den Boden sind wirtschaftlich und sozial tragende Säulen der ländlichen Räume und ihrer Entwicklung. Die 6.700 landwirtschaftlichen Betriebe bieten für rund 39.000 Menschen Beschäftigung. Bezieht man den vor- und nachgelagerten Bereich der landwirtschaftlichen Primärproduktion mit ein, ergibt sich ein Potential von 70.000 - im Forstbereich 15.000 - Beschäftigten.

Die Agrarwirtschaft befindet sich in einer Umbruchphase. Die Reform der Gemeinsamen Europäischen Agrarpolitik (GAP) sowie die wachsende Bedeutung der Energiepflanzenproduktion und der Energieerzeugung im Zuge der damit verbundenen Klimadebatte sind Kennzeichen dafür.

Mit den Initiativen zur Zukunftssicherung Brandenburger Agrarunternehmen sind also zugleich wichtige Fragen für die Entwicklung des ländlichen Raums in Brandenburg verbunden. Deshalb ist es notwendig, dass die Agrarpolitik die Anpassung an

Datum des Eingangs: 28.08.2007 / Ausgegeben: 29.08.2007

die veränderten Bedingungen für die Agrarunternehmen in einem ausreichend abgedeckten Prozess sichert und Sachverhalten wie die Reduzierung der Viehbestände auf weniger als die Hälfte des Niveaus der alten Bundesländer, die schlechte Gewinnlage und eine unzureichende Kapitalausstattung - trotz eines großen Investitionsbedarfs - entgegen wirkt. Durch den viel zu geringen Anteil der Tierproduktion in Brandenburg sind Stoffkreisläufe von der Produktion bis zur Veredelung gestört.

Angesichts der Perspektive, dass sowohl weniger Geld aus Brüssel als auch über den Länderfinanzausgleich zukünftig zur Verfügung steht, sind Handlungsstrategien erforderlich, die auch zukünftig Arbeit und Einkommen im ländlichen Raum sichern. Vorschläge wie die Mehrgefahrenversicherung und die Einbeziehung der landwirtschaftlichen Primärproduktion in ein Bürgschaftssystem zum Ausgleich geringer Eigenkapitalausstattung sollen erneut diskutiert werden.

Für die Fraktion DIE LINKE

Kerstin Kaiser
Fraktionsvorsitzende